

Digitalisierung in Kirche und Diakonie



04. März 2021 - Forum Digitalisierung
Oberkirchenrätin Prof. Dr. Annette Noller

1



Epochale gesellschaftliche Veränderungsprozesse durch Innovation – kirchlich-diakonische Reaktionen

2

Epochale gesellschaftliche Veränderungsprozesse durch Innovation – kirchlich-diakonische Reaktionen

Schrift (Königtum in Israel 1000 v. Chr. / aramäische Schrift 8. Jh.v.Chr.):

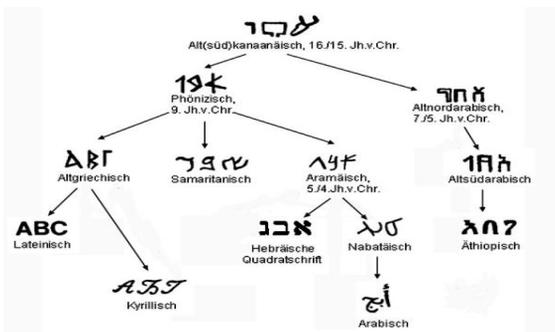
Verschriftlichung biblischer Texte

Ursprüngliches Bild	Phönizisch	Alt-hebräisch	Aramäische / hebräische Quadratschrift	Trans- literation	Name des Buchstabens
Stierkopf	𐤀	א	א	.	Alef
Haus	𐤁	ב	ב	b	Bet
Kamel	𐤂	ג	ג	g	Gimel
Fisch	𐤃	ד	ד	d	Dalet
Mensch	𐤄	ה	ה	h	He
Keule	𐤅	ו	ו	w	Waw
Ölbaum ?	𐤆	ז	ז	z	Zajin
Zaun	𐤇	ח	ח	ch	Chet
?	𐤈	ט	ט	t	Tet
Unterarm	𐤉	י	י	j	Jod
Hand	𐤊	כ	כ	k	Kaf
Ochsenstecken	𐤋	ל	ל	l	Lamed
Wasser	𐤌	מ	מ	m	Mem
Schlange	𐤍	נ	נ	n	Nun
?	𐤎	ס	ס	s	Samech
Auge	𐤏	ע	ע	.	Ajin
Mund	𐤐	פ	פ	p	Pe
?	𐤑	צ	צ	š	Sade
?	𐤒	ק	ק	q	Qof
Kopf	𐤓	ר	ר	r	Resch
Zähne	𐤔	ש / שׁ	ש / שׁ	š / š	Sin / Schin
Zeichen	𐤕	ת	ת	t	Taw

Bildnachweis: WiBiLex

Epochale gesellschaftliche Veränderungsprozesse durch Innovation – kirchlich-diakonische Reaktionen

Lateinische Schrift (Kaiser Karl der Große, 800 n.Chr.):
Vereinheitlichung des europäischen Sprachraums, Verbreitung christlicher Liturgie und Bildung



Bildnachweis: WiBiLex

Epochale gesellschaftliche Veränderungsprozesse durch Innovation – kirchlich-diakonische Reaktionen

Erfindung des Buchdrucks (Johannes Gutenberg):

Reformation, Deutsche Bibelübersetzung und Ausbreitung reformatorischen Gedankenguts



Bildnachweis:
Bibelausstellung

Diakonisches Werk Württemberg

5

Epochale gesellschaftliche Veränderungsprozesse durch Innovation – kirchlich-diakonische Reaktionen

Industrielle Revolution (19. Jahrhundert): Entstehung der Freien Wohlfahrtspflege (Innere Mission) – Diakonie

Papierfabrik Dettingen um 1865



Maschinenfabrik zum Bruderhaus, Werkführer Johannes Jetter mit Belegschaft 1902



Bildnachweis: BruderhausDiakonie

Diakonisches Werk Württemberg

6

Epochale gesellschaftliche Veränderungsprozesse durch Innovation – kirchlich-diakonische Reaktionen

20. / 21. Jahrhundert:

Informationszeitalter, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: ???



Diakonisches Werk Württemberg

7

Diakonie und KI – Geschichtliche Inspirationen

Typologie diakonischer Antworten:

1) Gustav Werner:

„Fabriken als Tempel Gottes“:
Sozialversicherungen, Arbeitszeitregelungen
und Teilhabe durch Arbeit und Bildung



Gustav
Werner um 1845

2) Johann Hinrich Wichern:

„Die Liebe hat das scharfe Auge“:
Teilhabe durch Bildung, missionarische
Durchdringung des Volkes und verbandliche
Organisation: Kommunikation mit öffentlicher
Verwaltung und politischen Entscheidungsträgern



Wichern

Bildnachweis: BruderhausDiakonie

Diakonisches Werk Württemberg

8

Diakonie und KI – Geschichtliche Inspirationen

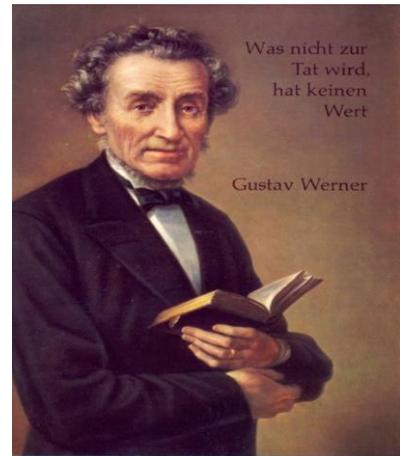
Typologie diakonischer Antworten:

3) Gemeinsame Bestimmung des diakonischen Raumes:

Die ‚Entwicklungsverlierer‘ mit auf den Weg nehmen, Verantwortliche einbeziehen, Kritik der ‚kranken Verhältnisse‘ (Werner)

4) Theologische Konstellationen und Sozialutopien:

‚Dem Reich Gottes Raum schaffen‘



KI und Diakonie: Herausforderungen Innovation

Wertebasierte Verfahrensweisen

Bestimmung ethischer Ziele:

Wofür kann KI und Digitalisierung zum guten Leben dienen in Gesellschaft und Diakonie?

Zum Beispiel

- Wohnortnahe Versorgung für ältere Menschen im ländlichen Raum
- Tagesstruktur für Menschen mit Autismus
- KI und Pflege (Pflegeroboter etc.)
- Kirche im digitalen Raum
- Sozialutopien (Frauenprojekt in Afrika, Mitsprache der Natur)
- Bedarf: Fortbildungen von Mitarbeitenden in KI und Digitalisierung



KI und Diakonie: Herausforderungen Innovation

Wertebasierte Verfahrensweisen

- Welche Menschen werden zu den Entwicklungsverlierer_innen gehören?
- Welche Aufgaben erwachsen für Gesellschaft und Diakonie daraus:
Zugang zu sozialen Medien,
Armut und Zugang zu
Kommunikationsmitteln etc.,
Veränderung der Arbeitswelt



KI und Diakonie: Herausforderungen Innovation

Wertebasierte Verfahrensweisen

- **Kritische Reflexion:**
 - Selbstoptimierung und biblisches Menschenbild
 - Gemeinwohlorientierung und Geschäftsoptimierung
 - Kontrolle
 - Entscheidungs- und Zeitverdichtung
 - Vertrauensräume
 - Spiel- und Entscheidungsräume für Mitmenschlichkeit und Kreativität
- Der Mensch hat das letzte Wort – aber welcher?

KI und Diakonie: Herausforderung Innovation

Wertebasierte Verfahrensweisen

- Bestimmung von Zielen, Zielkonflikten und ethische Bildung (ethische Fallarbeit):
Wie wollen wir leben? (Studie Bindung Führungskräfte)
- „Alles menschliche Leben ist Begegnung“ (Buber):
Digitale und analoge Kommunikation:
Räume der Begegnung diakonisch gestalten analog und digital,
emotionale Intelligenz und Mitmenschlichkeit als Ressource

KI und Diakonie: Herausforderung Innovation

Wertebasierte Verfahrensweisen

- Ethische Leitwerte prüfen: Autonomie und informed Consent - und: Verantwortung, Verlässlichkeit, Achtsamkeit und Fürsorge
- Vielfalt, Nichtdiskriminierung und Fairness - und: Gerechtigkeit
- Gemeinwohl und ‚Dienst am Nächsten‘
- Wertebasiertes Menschenbild:
Der Mensch als Letztentscheidender - und verführbarer Sünder_in zugleich?
Demokratie und Menschenrechte als Grundlage ethischer Bildung und:
christliche Anthropologie – kulturprägend und realistisch

Vgl. Ethikleitlinien für eine vertrauenswürdige KI (hg. v. Hochrangige Expertengruppe für künstliche Intelligenz, eingesetzt von der Europäischen Kommission, veröff. 2019, www.ec.europa.eu; englisches Original: ethics-guidelines-trustworthy-ai)

KI, Theologie und politische Steuerung

Wer kontrolliert Prozesse algorithmischer Entscheidungsfindung?

- Trotz steigender Komplexität, muss es nachvollziehbar bleiben
- Auswirkungen algorithmischer Entscheidungsfindungsprozesse auf menschliches Verhalten müssen analysiert werden und ethische Konflikte aufgezeigt werden
- Beispiel: AlgorithmWatch – eine Expertengruppe, die einen TÜV fordert 
- Zu den Gestaltungsaufgaben der Politik, Zivilgesellschaft und viele Organisation (auch Kirche) gehört es schließlich die Demokratie weiterzuentwickeln (Volker Jung)

Bildnachweis: AlgorithmWatch

KI, Theologie und politische Steuerung

- Ethik als Ermöglichung von Innovation durch Bestimmung guter Ziele, Sozialutopien (Reich Gottes)
- Ethik als Ermöglichung von Innovation durch Milderung von Zielkonflikten, Vermeidung von Schaden
- Ethik als Ermöglichung von Innovation durch Inspiration und ‚Inkarnation‘ geistvoller Ideen: Mit Widersprüchen konstruktiv umgehen
Beispiel 19. Jh.: Werner: Fabriken und Sozialversicherungen; Wichern: Verband als Kommunikationsort mit Wirtschaft und Politik: Einführung Sozialversicherung durch Bismarck, Soziale Marktwirtschaft, Freie Wohlfahrtspflege, Subsidiarität

Wo wollen wir miteinander hin in Kirche, Diakonie und Gesellschaft?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Wir hoffen aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach Gottes Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt
(2. Petrusbrief 3, 13)**

Ausgewählte Literatur:

- Deutscher Ethikrat (2018): Big Data und Gesundheit – Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung. Stellungnahme, Berlin (<https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-big-data-und-gesundheit.pdf>, Zugriff am 18.03.20)
- Europäische Kommission (2018): Unabhängige hochrangige Expertengruppe für künstliche Intelligenz, eingesetzt von der Europäischen Kommission: Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige KI (https://ec.europa.eu/commission/news/artificial-intelligence-2019-apr-08_de, Zugriff am 10.02.2020).
- Göggelmann, Walter / Noller, Annette (2012), Hausgenossenschaft, Industrieschule und Maschinenfabrik. Diakonische Konkretionen einer Theologie des Reiches Gottes bei Gustav Werner, in: Kauderer, Dietmar (Hg.), Forschungswerkstatt Diakonie (DWI-Jahrbuch Bd. 42), Heidelberg: Diakoniewissenschaftliches Institut, S. 104-131.
- Grimm, Petra u.a. (Hg.) (2019): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten, Stuttgart: Reclam.
- Herrmann, Volker / Gohde, Jürgen / Schmidt, Heinz (Hg.) (2007). Johann Hinrich Wichern – Erbe und Auftrag, Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Kutscher, Nadia u.a. (Hg.) (2020): Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung, Weinheim / Basel: Beltz Juventa.

Ausgewählte Literatur:

- Lange, Steffen / Santarius, Tillmann (2018): Smarte grüne Welt? Digitalisierung zwischen Überwachung, Konsum und Nachhaltigkeit, München: Oekom.
- Mainzer, Klaus (2019): Künstliche Intelligenz – wann übernehmen die Maschinen? 2. Aufl. Berlin: Springer.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hg.) (2019): Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland (JIM), Leitung Thomas Rathgeb & Thomas Schmid (https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM_2019.pdf, Zugriff am 20.02.2020).
- Noller, Annette (2020). Homo S@piens – soziale Arbeit im Kontext von Digitalisierung und KI, in: neue praxis (Np) 5, 2020, S. 426-441
- Schäfer, Gerhard K. (Hg.) (1999). Dem Reich Gottes Bahn brechen. Gustav Werner (1809 – 1887). Briefe – Predigten – Schriften in Auswahl, Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Polenske, Udo, G. (2017). Mitarbeiterbindung in der Diakonie. Empirische Analyse von Bindungsfaktoren diakonischer Führungskräfte (Diakoniewissenschaft / Diakonie-management Bd. 8), Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, S. 184-187.
- Ulshöfer, Gotlind / Wilhelm, Monika (Hg.) (2019): Theologische Medienethik im digitalen Zeitalter (Ethik – Grundlagen und Handlungsfelder Bd. 14): Stuttgart: Kohlhammer.